



Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

Jutta Haug
Mitglied des
Europäischen Parlaments

EU/EP: Haushalt 2011

Straßburg, 20.10.2010

PRESSEMITTEILUNG

Jutta HAUG: „Den investiven Charakter unterstreichen“

Das Europäische Parlament hat am Mittwoch in Straßburg seinen Vorschlag zum EU-Haushalt 2011 angenommen. Demnach sollen bei einem Gesamtvolumen von 142,6 Milliarden Euro an Verpflichtungsermächtigungen vor allem die Bereiche Jugend, Bildung und Mobilität wirksam unterstützt werden. Insgesamt wären damit 87 Millionen Euro mehr als im Entwurf der Europäischen Kommission vorgesehen, die notwendig sind, um die wesentlichen Bestandteile der EU-Strategie für den wirtschaftlichen Aufschwung und der Strategie EU 2020 umzusetzen.

Jutta HAUG, SPD-Europaabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Haushaltsausschusses, sieht in dem Abstimmungsergebnis ein klares europäisches Bekenntnis. "Der Rat hat mit seinen vorgeschlagenen Kürzungen im europäischen Haushalt nicht die Chancen für alle Bürgerinnen und Bürger nutzen wollen, sondern hob ausschließlich auf Belastungen für die nationalen Haushalte ab." So unterstrich die Haushaltsexpertin den auf Investitionen ausgerichteten Charakter des europäischen Haushalts, der nicht mit den konsumptiven nationalen Haushalten verglichen werden kann. Um den Rat im Rahmen des neuen Haushaltsverfahrens zu Verhandlungen mit dem Parlament zu bewegen, haben die Abgeordneten Kürzungen in den für die nationalen Regierungen sensiblen Bereichen vorgenommen.

„Die sozialdemokratische Fraktion hat außerdem einige Haushaltszeilen stärken können, die sich dem sozialen Dialog widmen und die europäische Beschäftigungsstrategie unterstützen“, fügte **Jutta HAUG** hinzu. Gegen eine konservativ-liberale Mehrheit war aber die Einfügung einer Haushaltszeile für Einnahmen aus einer Finanztransaktionssteuer nicht durchsetzbar. Ein neues Finanzierungsinstrument wie die Finanztransaktionssteuer könnte aus Sicht der Sozialdemokraten als EU-Eigenmittelinstrument den jeweiligen nationalen Beitrag am EU-Budget sinken lassen.

Leider hat auch die am Dienstag von EU-Haushaltskommissar Janusz Lewandowski im Plenum vorgestellte und lang erwartete Haushaltüberprüfung dazu keine neuen Impulse einbringen können. „Lewandowskis Review hat sicherlich so manche Ideen geliefert, die der vom Parlament eingesetzte Sonderausschuss in seiner Arbeit für die politischen Prioritäten nach 2013 einbeziehen wird“, räumte **Jutta HAUG** an, bemängelte aber, dass der vorgelegte Bericht keine Analyse des jetzigen Finanzrahmens darstellt: „Das was jetzt vorliegt, ist nicht ganz das, was wir uns als Haushälter gewünscht haben.“ Jetzt richtet sich der Blick auf die im Sommer 2011 zu erwartenden Vorschläge der EU-Kommission zur Finanziellen Vorausschau nach 2013. „Das Parlament wird bis dahin seine Hausaufgaben gemacht haben und einen Bericht mit seinen politischen Prioritäten vorlegen,“ so **Jutta Haug** abschließend.

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.:+32 228 37595

Europabüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361-14007, Fax: 02361 – 14018
Mail: europabuero@jutta-haug.de, Homepage: www.jutta-haug.de